

Streetwork Siegburg

Streetwork Siegburg
Frankfurter Str. 90 | 53721 Siegburg

Andrea Krieger (Leitung)
0176 126 527 27 | andrea.krieger@kja-bonn.de

Träger:
Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH
Kaiser-Karl-Ring 2 | 53111 Bonn

0228 926 527 – 0
www.kja-bonn.de

Ansprechpartner: Stefan Bönninghausen
0176 126 527 15
stefan.boenninghausen@kja-bonn.de

Auftraggeber:
Stadt Siegburg
Nogenter Platz 10 | 53721 Siegburg



Streetwork Siegburg – Eine Bestandsaufnahme

Der hier vorliegende Bericht dient der Bestandsaufnahme und dem Überblick über die Arbeit der Streetwork Siegburg im Jahr 2023.

*„Straßensozialarbeit findet bedarfsgerecht und flexibel in der Lebenswelt junger Menschen statt. Sie nimmt junge Menschen als handelnde Akteure einzeln oder als Gruppe in den Blick. Als „Gäste“ haben Streetworker*innen an der Lebenswelt der Jugendlichen teil. Wichtig für eine gelingende professionelle Beziehung ist eine verstehende, wertschätzende und ressourcenorientierte Haltung. Konkrete Angebote richten sich nach den Interessen und Bedürfnissen der Jugendlichen und sind partizipativ gestaltet. Streetwork versteht sich als ergänzendes, vernetzendes Angebot im Sozialraum und hat immer auch einen Gemeinwesenbezug.“ (Auszug aus der aktuellen Konzeption der Streetwork Siegburg)*

Im Rahmen des Berichts gehen wir, auch im Rückbezug auf die aktuelle Konzeption des Streetwork in Siegburg, zunächst auf die Aufgabenschwerpunkte und Zielgruppe ein und zeigen das bestehende Netzwerk auf.

Im darauffolgenden Abschnitt beschreiben wir die konkrete, aufsuchende Arbeit mit ihren Adressaten und Maßnahmen. Hier erfahren sie anhand von Beispielen konkretes über die Einzelfallhilfe der Streetwork und die Bedarfe der jungen Menschen.

Der Abschnitt Prävention befasst sich mit einer weiteren Säule der Streetwork und erklärt die Maßnahmen, die in diesem Bereich im Jahr 2023 angegangen wurden.

Abschließend gibt dieser Bericht ein Fazit zum aktuellen Stand der Arbeit und einen Ausblick für die weitere Arbeit im Jahr 2024. Ziele und weitere Absprachen darüber hinaus stehen für einen Qualitätsdialog mit dem Jugendamt an.

1. Aufgabenschwerpunkte/Zielgruppe

Streetwork ist aufsuchende und stadtteilbezogene Straßensozialarbeit.

Besonders Jugendliche und junge Erwachsene, die einen großen Teil ihrer Zeit auf der Straße verbringen, werden in den Blick genommen.

Die Straßensozialarbeit trifft diese jungen Menschen im Alter von 14-27 Jahre in ihrem Sozialraum an, ermittelt Bedarfe und steht trägerübergreifend als Bindeglied zu anderen Unterstützungsangeboten zur Verfügung.

In Form von Cliquenarbeit oder Einzelfallhilfe bietet die Streetworkerin in Siegburg ein ressourcenorientiertes, freiwilliges und niederschwelliges Angebot an. Streetwork begleitet junge Menschen in diversen Phasen ihres Lebens und leitet in andere Unterstützungssysteme über.

Streetwork vertritt die Interessen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im öffentlichen Raum auf Grundlage von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung.

Streetwork arbeitet präventiv (Sucht-, Gewalt-, Gesundheitsprävention...). Angebote werden an den Bedürfnissen junger Menschen ausgerichtet, ausgearbeitet und partizipativ gestaltet.

2. Kooperation/Vernetzungsarbeit

Streetwork ist auf ein gut funktionierendes Netzwerk angewiesen – das Netzwerk ist auf die Streetwork angewiesen. Dieser Satz beschreibt das Wechselspiel, welches mit einer Vielzahl dieser Partner zentral ist.

Streetwork ist oftmals erster Kontaktpartner und letzter Ankerpunkt von Jugendlichen. Über den vorsichtigen Beziehungsaufbau zu den jungen Menschen entsteht eine Bereitschaft, auch von anderer Seite Unterstützung anzunehmen. Die Bedarfe sind hierbei so vielfältig wie die Lebenslagen, in denen sich die Jugendlichen und jungen Erwachsenen befinden. Um diesen Bedarfen gerecht zu werden, muss die Streetwork gute und weitläufige Vernetzungen knüpfen.

Umgekehrt tauchen bei verschiedenen Institutionen Jugendliche auf, die noch gar nicht bereit für eine, oftmals in großen Teilen eigenverantwortliche, Unterstützung sind. Hier suchen Netzwerkpartner das Gespräch und vermitteln die Jugendlichen zunächst an die Streetwork. Durch den niedrigschwelligen Ansatz der Streetwork und die zeitliche und methodische Flexibilität können die Jugendlichen zunächst so weit aufgebaut werden, dass die Annahme einer weitergehenden Hilfe später überhaupt realisiert werden kann.

Das Jahr 2023 ist geprägt von unterschiedlichsten Kriseninterventionen, so dass sich das vorher ausgebaute Netzwerk in der Zusammenarbeit bewährt. Postalische Meldeadressen für wohnungslose jungen Menschen sind unkompliziert realisierbar. Die Aufnahme einer jungen Frau ins Frauenhaus nach häuslicher Gewalt kann zeitnah umgesetzt werden. Umgekehrt profitieren die Kinder im Frauenhaus von dem Einsatz der Streetworkerin durch einen Zirkusworkshop, den sie dort angeboten hat. Im Verlauf des Jahres wird vor Ort das ausgebaute Mobil der Fachkraft für Sozialberatung des SKM vorgestellt. Dorthin und auch zur Schuldnerberatung des SKM werden Einzelfälle weitergeleitet.

Anfragen und Einladungen an Streetwork gehen von unterschiedlichen Institutionen aus. So ist das Streetwork Mobil inklusive Frau Krieger Teil des Festes der Realschule zum 60+1 Jubiläum am Rhein-Sieg-Forum. Die unterschiedlichsten Zirkusmaterialien können die anwesenden Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen erproben.

Beim Stadtteilstadtteilfest der Bürgergemeinschaft Deichhaus bewährt sich das Zirkusangebot erneut und wird von allen Altersklassen gerne genutzt.

Ein weiterer Höhepunkt ist, im Rahmen von „Hier bin ich“ des Erzbistums Köln, die Aufstellung aller mobilen Angebote der KJA Bonn im S-Carré Siegburg. Dort können sich viele Fachbesucher, aber auch interessierte und junge Menschen vor Ort über die Arbeit der Streetwork informieren.

Die Teilnahme am Internationalen Kinder-, Jugend-, Familien-, Sport- und Kulturfest dient der Sichtbarkeit von Streetwork und vor allem der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in Siegburg und ist als eigener Jugendbegegnungsbereich neu geplant

worden. Zum ersten Mal werden Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene an einer zentralen Stelle gebündelt vor der Kreissparkasse angeboten. Hierzu zählen das Kulturcafé, der Gemeinschaftsgarten, das JuZe Deichhaus, die Mobile Jugendarbeit Kaldauen, das UFO-Projekt und die Streetwork Siegburg.

2.1 Kooperationspartner

Stadt Siegburg

Jugendpfleger*in

Ordnungsamt

Bauhof

Jugendamt (Fachbereich ASD, Fachbereich Amt für Jugend, Schule und Sport)

Verwaltung

Pressesprecher Jan Gerull

Archiv

Festangestellte/Honorarkräfte Armin Spielmobil

KJA Bonn gGmbH

Jugendzentrum Deichhaus

Jugendmigrationsdienst

Jugendpastoraler Ausgangspunkt Lukas Zwo

Mobile Jugendarbeit Siegburg

Netzwerk aus verschiedenen Bereichen (OKJA, Schulsozialarbeit, Stadtteilarbeit, Verwaltung...)

Streetwork und Mobile Jugendarbeit St. Augustin

SKM

Jobberatung (JobJob)

Sozialberatung (Overath-Stiftung)

Wohnungslosenhilfe

Erwerbslosenberatung

Schuldnerberatung

Männerarbeit

Resozialisierung im Don-Bosco-Haus

SKF

Schwangerschaftsberatung

Diakonie

Migrationsberatung

Sozialberatung

Schwangerschaftsberatung

Flüchtlingsberatung

Kleiderkammer

Evangelisches Jugendwerk

Kulturcafé

ZeithWerk/Zukunft/begleiten Neuenhof (BuT/Jugendhilfe u. Schule)

Gemeinschaftsgarten

Polizei

Leiter der Wache Thomas Mackenbach

Bezirksbeamt*innen Karin Feuerstake / Ralph Gebhardt / Andre Hupperich

Jürgen Weißberg (Kontaktbeamter muslimische Einrichtungen)

Bundespolizei am Europaplatz

Verbraucherzentrale

Martin Wieler

Sankt Ansgar

PickUp

GAP Bonn

Mirjam Müllen

Sozialamt

Herr Wrobel

TERTIA

Break Up im Industriegebiet

Moscheegemeinde Siegburg**Kath. Kirchengemeinde Sankt Servatius**

Pfarrer Wahlen

Pfarrbüro

Bauhof

Herr Schwartmanns

Kurt Kemp

Rainer Stocksiefen

Liegenschaftsamt

Herr Schirner

Frauenhaus Sankt Augustin

Fußballhalle Hennef

Frau Van Der Most

sportAktiv Soccerhalle

Soccerhalle Lohmar

Kunst- und Bildungsforum Bonn-Rhein-Sieg e.V.

2.2 Arbeitskreise/Runde Tische

Runder Tisch gegen häusliche Gewalt (Gleichstellungsbeauftragte Rhein-Sieg-Kreis,

AK Antidiskriminierung (Kommunales Integrationszentrum)

Mädchenarbeitskreis (Gleichstellungsbeauftragte Rhein-Sieg-Kreis)

Stadtteilkonferenzen (Wolsdorf, Innenstadt, Deichhaus)

AK Streetwork/Mobile Arbeit Rheinland (LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit)

Deichhausrunde

Leitungsrunde OKJA KJA Bonn

Teamklausur OKJA JuZe/Mobile Jugendarbeit/Streetwork

2.3 Fortbildungen/Fachtagungen

- Rassismus Kritik in Schule und Gesellschaft (Rhein-Sieg-Kreis)
- Partizipation neu denken (Stadt Siegburg)
- Siegelverleihung Interkulturell (Rhein-Sieg-Kreis)
- Legalisierung Cannabis (LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit)
- Gesundheitsförderungskultur in der Offenen Jugendarbeit (Rhein-Sieg-Kreis)
- Täterstrategien und Perspektive in der Zusammenarbeit (Runder Tisch gegen häusliche Gewalt)
- Outdoor Counseling (IHP Eschweiler/Uta Stinshoff)
- Übungsleiter*in C-Breitensport Verlängerung Lizenz (Kreissportbund)

2.4 Fazit

Im Gespräch bleiben, sichtbar und präsent. Das geht nur in gemeinschaftlicher Anstrengung. So ist das Jahr geprägt von wechselnden Stellplätzen des Mobils. Der Parkraum in Siegburg ist begrenzt und durch den Anbau am Amtsgericht wird das Parken auf dem Haufeld Parkplatz zum Glücksspiel. Im Austausch mit Lisa Reitz wird nach Alternativen gesucht, und tatsächlich in Zusammenarbeit mit Ordnungsamt und Bauhof dann auf dem „Kleiberg/Neuenhof“, gefunden. Nun ist der Stellplatz dort zentrumnah aufgebaut, ausgeschildert und eingefriedet. Dieser bietet zudem die Möglichkeit der Außenberatung (Platz für 2 Stühle und Tisch) am Mobil.

Bei der Eröffnung des Gemeinschaftsraums in der kath. Kirche im Deichhaus ergibt sich im Gespräch die Möglichkeit, die JVH Siegburg mit jungen Menschen zu besuchen. Zusätzlich wird über Sitzmöglichkeiten an der Grundschule gesprochen, für die sich die Grundschule und auch die Bürgergemeinschaft Deichhaus einsetzen.

Bei der Eröffnung des Gemeinschaftsgartens des Evangelischen Jugendwerks wird über mögliche Angebote in Zusammenarbeit mit Streetwork gesprochen. Die jungen Menschen können Vorschläge zur gemeinsamen Nutzung machen.

Nach wie vor ist der SKM mit seinen verschiedenen Angeboten für viele Einzelfälle der Streetwork wichtig. Die Kooperation funktioniert hervorragend und die jungen Menschen melden die Erfolge z.B. in der Schuldner-, Sozial- oder Wohnungsberatung zurück.



3. Aufsuchende Arbeit

Das Jahr 2023 ist geprägt, von jungen Menschen in Wohnungsnot. Der Wohnungsmarkt bietet hierfür zurzeit keine Lösungen an. Verdeckt oder konkret wohnungslose Menschen nehmen Kontakt zur Streetworkerin auf und für viele bleibt meist der Weg zur Wohnungslosenhilfe des SKM, um sich in der Notschlafstelle einzufinden oder zumindest eine postalische Erreichbarkeit zu generieren. Die Problematik Schufa Einträge, verschärft die Lage zusätzlich. Die Website „Sofahopper.de2.0“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat Einzelfällen die Kontaktaufnahme zu Streetwork Siegburg empfohlen. Den Antrag auf Mietkostenzuschuss haben in dem Zusammenhang einige Menschen stellen müssen.

Die Wichtigkeit eines festen Stellplatzes ergibt sich durch die oben geschilderten und weitere Einzelfall- (siehe Punkt 3.2) Problemlagen. Die Parksituation in Siegburg erlebt durch den Anbau am Amtsgericht, eine Verschärfung. So gibt es keine gesicherte Möglichkeit, das Mobil 24/7 auf dem Haufeld Parkplatz zu platzieren. Mit der Jugendpflegerin Lisa Reitz, dem Ordnungsamtsleiter Herr Dammig und dem Bauhof Leiter Herr Schwartmann wurde eine Lösung auf dem Parkplatz „Am Kleiberg/Neuenhof“ gefunden. Der Platz ist eingefriedet und ausgeschildert und bietet zudem bei schönem Wetter die Möglichkeit, die Außenmöbel zu nutzen.

3.1 Cliquenarbeit

Im Verlauf des Jahres ist ein junger Mensch verstorben. Die Trauerarbeit rund um den Bahnhof und im Mobil werden Teil der Arbeit. Das Gedenken an ihn führt zur Diskussion, über den Einsatz von KI, seine Stimme zu erhalten. Im Gespräch wird erläutert, dass der junge verstorbene Mensch dem nicht zugestimmt hat. So verwirft der Trauernde einen Tag später diese Idee.

Das Fußballprojekt (Siehe Bericht 2022) in der Fußballhalle Hennef hat sich etabliert und findet einmal monatlich, sonntags statt. Alle Ziele des Fair Play haben sich erfüllt und es gibt keine Krisensituation mehr. Bei der Siegelverleihung „Interkulturell interessiert“ im Stadtmuseum hat Frau Krieger ein Gespräch mit Herrn Neuber, dem Neubürgerbeauftragten des Kreistages des Rhein-Sieg-Kreises, über dieses Projekt. Herr Neuber schlug die Möglichkeit eines formlosen Antrags zur Förderung vor. Nach Antragsstellung sind 300,00€ auf das Konto von Streetwork Siegburg überwiesen worden und werden für die Hallenmiete eingesetzt. Im Rahmen des Projektes wird der Mitarbeiter Khalil Jlassi, der Anfang des Jahres das JuZe Deichhaus verlässt, von der Fußballgruppe mit einem unterschriebenen Trikot verabschiedet. Herr Jlassi hat das Projekt zusammen mit Streetwork ins Leben gerufen und betreut.

Eine Clique nutzt das Mobil, um dort den 17ten Geburtstags ihres Kumpels zu feiern. Die Anfrage ist eine Woche vorher entstanden und so kann Frau Krieger zusätzlich Verpflegung in Form von türkischer Pizza bereitstellen. Diese kauft sie an der Moschee, die die Einnahmen als Spende an die Erdbebenopfer weiterleitet.

Die Zusammenarbeit mit Streetwork/Mobile Jugendarbeit Sankt Augustin ist fester Bestandteil der aufsuchenden Arbeit. Die Cliquenarbeit in Mülldorf führt zu Einzelfällen in Siegburg, da diese dort wohnen. Hieraus ergibt sich ein neuer Standplatz auf dem hinteren Teil des Kaufland Parkplatzes. Somit hat der Stadtteil Deichhaus neben dem Parkplatz der Grundschule nun einen neuen Anlaufpunkt für junge Menschen.



3.2 Einzelfallhilfe

Die unten aufgeführten Einzelfälle sind exemplarisch und sollen auf die unterschiedlichen Herausforderungen der Gesellschaft aufmerksam machen. Wie in Punkt 3 beschrieben, ist ein großer Bestandteil von Einzelfällen von akuter Wohnungsnot betroffen. Posttraumatisch belastete Menschen und die damit verbundene Therapeut*innensuche, Prozesskostenhilfe, Mietkostenzuschuss, Anträge auf Bürgergeld (ALGII), Formulierung Ratenzahlung Staatsanwaltschaft, Unterstützung Ausbildungs-/Jobsuche, Beratungsscheine Schuldnerberatung, Einkäufe Verpflegung/Hygieneartikel, Ausstellung/Finanzierung Personalausweis, fristlosen Kündigungen - kein Anspruch auf ALG II, Kriseninterventionen Gewalt/Finanzen/Kindeswohlgefährdung sind Auszüge des Spektrums der Streetwork.

Hier einige detaillierte Beispiele der Einzelfallhilfen

- Eine junge Familie, die schon seit drei Jahren an der Seite von Streetwork ist, hat verschiedene Krisen zu bewältigen. Nach einem Hilfeplangespräch wird bis zur weiteren Klärung die Kurzzeitpflege für das gemeinsame Kind entschieden. Damit die Bindung des Kindes zu den Eltern nicht verlorengelht, schlagen die Eltern den begleiteten Umgang mit Frau Krieger vor. Das Jugendamt begrüßt diese Möglichkeit, da sie sofort installiert werden kann. Im Austausch mit der Pflegefamilie und den Eltern vereinbart die Streetworkerin Termine und Treffpunkte.

- Eine junge Frau ruft wegen häuslicher Gewalt an und findet durch Vermittlung von der Streetwork einen Platz im Frauenhaus. Das Netzwerk funktioniert und umgekehrt bietet Frau Krieger für alle Kinder des Frauenhauses einen Zirkusworkshop in den Sommerferien an.
- Ein junger Mann nutzt bei intensiven Gesprächen im Mobil die Möglichkeit, für sich Klarheit bei verschiedenen Themenstellungen zu erarbeiten. Hierbei spielt das Darknet und die KI eine Rolle. Durch eine Fortbildung der Streetworkerin über das Darknet im Jahr 2019 und das eigene Ausprobieren von KI-Anwendungen, ist der Austausch auf Augenhöhe. Der kritische Kontext bleibt in dem Zusammenhang bestehen und kann in weiteren Treffen vertieft werden.
- Ein junger Mann berichtet von Konflikten in der Wohnungslosenunterkunft. Zumeist spielt Gewalt in Zusammenhang mit Alkohol eine große Rolle. Er nutzt den geschützten Raum des Mobils, um zur Ruhe zu kommen.
- Durch den selbstverschuldeten Verlust des Arbeitsplatzes hat ein junger Mann im Übergang zur Wiederaufnahme ins Bürgergeld die Möglichkeit, die wichtigsten Lebensmittel und Hygieneartikel zu kaufen. Die spontane Aufnahme zur Tafel gelingt dann im Verlauf der Unterstützung.
- Eine junge Frau kann nicht ohne ihr Haustier leben und zieht deshalb aus der Unterbringung aus. Sie findet einen Unterschlupf mit Haustier. Dies ist nur eine Übergangs- und keine langfristige Lösung. Zur Klärung des Unterstützungsbedarf wird an das Frauenzentrum Troisdorf vermittelt. Zudem findet sie Unterstützung in der Wohnungslosenhilfe des SKM Siegburg.
- Ein junger Mann möchte den Sprachkurs B2 absolvieren. Er wird zum Jobcenter begleitet. In diesem Zusammenhang teilt die Sachbearbeiterin mit, dass sein Anspruch auf Bürgergeld abgelaufen ist. In Zusammenarbeit mit dem Jugendmigrationsdienst (JMD) wird dies aufgearbeitet und vor Ort noch Widerspruch eingelegt. Er hat weiter Anspruch auf die Leistungen. Die Sprachbarriere und die bürokratischen Anforderungen führen zu diesem Missverständnis. Er wird weiter von Streetwork und dem JMD der Katholischen Jugendagentur Bonn betreut.

4. Prävention

Die präventive Arbeit hat mit Präsenz auf der Straße und an Plätzen, die junge Menschen aufsuchen, ihren Schwerpunkt. Ein kurzes Gespräch hier, ein Grüßen da, ein Lächeln kann schon ein Türöffner für einen gelungenen Tag sein. Bei der Eröffnung des Gemeinschaftsraums der Katholischen Kirche im Deichhaus ist es gelungen, im Netzwerkgespräch, einen voraussichtlichen Besuch der JVA Siegburg in den Blick zu nehmen. Dieses hatten sich einige jungen Menschen gewünscht. Der Zufall will es, dass

genau diese Jugendlichen nach dem Gespräch auf die Streetworkerin treffen. Beim Vorschlag auf diesen bevorstehenden Besuch bricht Jubel aus.

Veränderungen im Stadtteil wahrnehmen, sind wichtige Grundpfeiler von der Streetwork. Die Sichtbarkeit durch das Mobil, das Eintreten in dieses, die gemeinsam verbrachte Zeit, die guten Gespräche und das Aufgreifen von Ideen (siehe Punkt 3) tragen zur Prävention bei. Wichtig bei allen ist der geschützte Rahmen, den alle rund um Streetwork zu schätzen wissen.

4.1 Sport auf dem Kleinspielfeld

Durch Beobachtung und Kontaktaufnahme auf Kleinspielfeldern ist die Streetworkerin im Gespräch mit den nutzenden jungen Menschen. Nach wie vor ist das niedrige Netz über dem Basketballfeld an der Feuerwache Thema. Es verhindert einen hohen Korbwurf. Abhilfe würde die Erhöhung des Zaunes mit Anbringung des Netzes bringen. Zusätzlich teilt Frau Krieger mit, wenn es Defekte auf den Spielfeldern und der Skateranlage Luisenstraße gibt. Sollte eine Anlage verschlossen sein, obwohl die Öffnungszeiten anderes angeben, erfolgt eine Nachfrage. So können die Gründe entweder den jungen Menschen mitgeteilt werden, oder die Anlagen entsprechend der Öffnungszeiten geöffnet werden. Schäden im öffentlichen Raum, wie z.B. lose Holzbohlen auf der Ilse-Hollweg-Brücke meldet die Streetworkerin unverzüglich weiter und überprüft später, ob die Reparatur erfolgt ist.

4.2 Fußball in der Kunstrasenhalle

Das Thema ist in Punkt 3.1 ausführlich beschrieben und findet hier zusätzlich als präventives Angebot Erwähnung. Die noch im Jahresbericht 2022 erstrebte eigenständige Anreise zur Halle funktioniert. Zum Gelingen des Projektes trägt die Selbstverantwortung eines jeden jungen Menschen bei. Die Kontaktperson, die alle Absprachen an die WhatsApp Gruppe der jungen Erwachsenen weiterleitet, ist zuverlässig. Die Einbindung von Streetwork Sankt Augustin führt zur Ausweitung des Angebotes.



5. **Fazit/Ausblick auf 2024**

Im Rückblick lässt sich feststellen, dass junge Menschen die niederschwellige Anbindung gerne nutzen und das auch langfristig. Sie bringen sich ein, erzählen von sich und ihren Herausforderungen im Alltag. Das Vertrauen in Streetwork ist sehr hoch. Um eine gleichbleibende Qualität zu bieten, ist Frau Krieger auf die Unterstützung unterschiedlichster Akteure angewiesen. Im Jahr 2023 ist genau dieses hervorragend gelungen. Ohne die Wertschätzung der Arbeit von Seiten der Stadt Siegburg, der KJA Bonn und vor allem der jungen Menschen, die dieses Angebot nutzen, wäre diese Qualität niemals gelungen. Danke hierfür.

Der regelmäßige Dialog mit Lisa Reitz findet seit Mitte 2022 im vierteljährlichen Rhythmus statt. Bei aktuellen Bedarfen ist sie immer erreichbar und gemeinsam werden Lösungen gefunden. Als Schnittstelle zur Stadt kann sie wichtige Verknüpfungen schaffen. So gelang mit ihrer Unterstützung die wichtige Stellplatzeinrichtung auf dem Parkplatz „Am Kleiberg/Neuenhof“ und der sehr gute Kontakt zum Bauhof.

Das Einzugsgebiet von Streetwork Siegburg wird zur Sozialraumrecherche um den Stadtteil Brückberg erweitert. Frau Krieger hat Ende 2023 erste räumliche Erkenntnisse gesammelt und wir von Januar-Juni 2024 befristet Treffpunkte von Jugendlichen und jungen Erwachsenen aufsuchen. Nach Beziehungsaufbau werden die Bedarfe vor Ort mit den jungen Menschen erörtert. Die Ergebnisse werden dann in den Aufbau eines Jugendangebot vor Ort einfließen.

Der noch offene Besuch der JVA Siegburg wird weiterverfolgt. Damit könnte unter Umständen ein regelmäßiger Austausch stattfinden. Umgekehrt könnte Frau Krieger Kontakt zur JVA halten, um z.B. im Anschluss an die Haftstrafe, an Streetwork anzubinden, oder vor Ort z.B. ein professionelles Fußballtraining anzubieten.

Über ein offenes Angebot auf einem der Sportplätze in den Sommerferien in Siegburg wird nachgedacht. Hier würde Kontakt zu einem Verein aufgenommen. Aus früheren Erfahrungen im Oberbergischen Kreis ist der Bedarf an solchen Angeboten sehr groß. Es ähnelt der in Spielweise, sich mit den Freunden auf dem Sportplatz zu verabreden und sich eigene Spielformen vor den Toren oder mit allen auf dem Platz Anwesenden selbstbestimmt zu überlegen. Da in den Sommerferien oft kein Trainingsbetrieb stattfindet, sind die Plätze verschlossen und nicht nutzbar für viele junge Menschen.

Offen ist noch die Regelung eines Kontaktbeamten des Ordnungsamtes für die jungen Menschen. Ein erstes Treffen mit dem Bürgermeister, dem Leiter des Ordnungsamtes, dem möglichen Kontaktbeamten, der Leitung des JuZe Deichhaus und der Streetwork hat stattgefunden. Von städtischer Seite sollten noch Überlegungen zur Machbarkeit stattfinden. Hier fehlt noch eine Rückmeldung. Eine Installation dieser Kontaktperson ist nach wie vor wichtig.